

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Meran, 1931-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

17 - Sa
 18 - So
 19 - M
 20 - D

Merano Park Hotel

12. 1. 31.

Lieber Herr Doctor.

Ich habe hier vor allen Dingen
 Freies, die mir aus Menschenfreund-
 lichkeit und Wohltaten besteht, für
 ihre Armen einen Vortrag zugesagt.
 Der geschichtl. Abend den 14. 1. Am
 15. werde ich mich, beim Gesang
 der entseelten Engel, in den Zug
 setzen, und wenn Sie mir den
 16. für Aurbach lassen, stehe ich
 vom 17 - 20. zu Ihrer Verfügung.

Den Tag in Aurbach brauche ich
 leider unbedingt. Im Uebrigen ver-
 fügen Sie sich bitte Sie und rechnen
 auf mich.

Viele herzliche Grüße

ihres
 W. H.

Wenn ich den Vortrag für die
Armen abgesetzt hätte, so hätten
wir kein Glück gehabt. Jetzt stehen
die Sterne fabelhaft.